Zeitschrift: Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 117 (2019)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Gysi, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Hebammen sind ein wichtiger Teil der gesundheitlichen Grundversorgung. Für Ihre wertvolle Arbeit danke ich Ihnen. Aus meinem Umfeld weiss ich, wie bedeutsam die Hebammen vor, während und nach der Geburt für die Familien sind. In besonderer Erinnerung bleibt mir die Erzählung einer Bekannten über ihre Hausgeburt. Sie schilderte sie mir als ein unvergessliches Erlebnis. Die Hebamme habe sie mit Homöopathie, Aromatherapie und fachkundiger, anpackender und gleichzeitig rücksichtsvoller Herzlichkeit während des Gebärprozesses begleitet und im Wochenbett mit hilfreichen Tipps unterstützt, ob es nun um das Baby oder sie selber gegangen sei.

Diese Kunst der Hebammen, Frauen während Schwangerschaft, Geburt und im Wochenbett zu begleiten, ihnen das Vertrauen zu geben, dass sie «das können», bleibt auf der Strecke, wenn der Geburtsprozess immer stärker technisiert und aufgrund von finanziellem Druck rationalisiert wird. Ich war schockiert, als ich in den Medien über das Buch «Gewalt unter der Geburt» von Christina Mundlos las, das Misshandlung der gebärenden Frauen thematisiert – in Form von unangebrachten oder unnötigen, zum Teil groben Untersuchungen und Interventionen oder indem die Bedürfnisse der Frauen ignoriert werden.

*Es ist wichtig, dass solche Zusammenhänge und Zustände thematisiert werden. Sie als Hebammen haben das Wissen, die Erfahrung und in meinem Augen auch die Pflicht, sich für die Frauen einzusetzen. Für die Frauen, die sie begleiten, aber auch für sich selber, für Ihren Beruf. Wenn Sie es nicht selber tun, wird es niemand für sie übernehmen. (Berufs-)politisches Lobbying ist ein Gebot der Stunde, nicht nur auf nationaler, sondern auch auf Gemeinde- und Kantonsebene. In der männerdominierten Politik sind Frauenthemen nicht auf dem Radar, wenn sie nicht von den Frauen selber eingebracht werden. Darum: Vernetzen Sie sich! Beteiligen Sie sich am Frauen*streik 2019, an den Wahlen, als Kandidatinnen oder als Wählerinnen. Und engagieren Sie sich in Ihrem Verband.*

Herzlich,
Ihre

Barbara Gysi

«(Berufs-)politisches Lobbying ist ein Gebot der Stunde, nicht nur auf nationaler, sondern auch auf Gemeinde- und Kantonsebene.»

Barbara Gysi,
Nationalrätin SP, Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates.